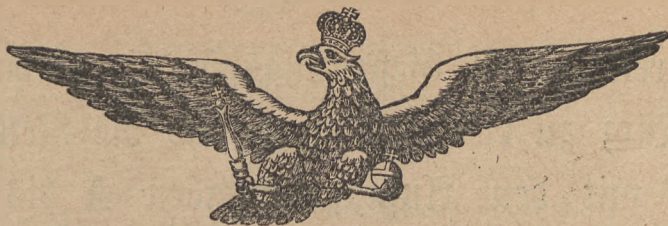


Dieses Blatt erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend. Der Abonnementspreis pro Jahr ist von Auswärtigen mit 3 M. 75. bei der nächsten Postanstalt, von Hiesigen mit 3 M. in der Exp. der „Danz. Allgem. Btg.“, Hundegasse 51 zu entrichten.



Inserate, sowohl von Behörden, als auch von Privatpersonen werden in Danzig in der Expedition der „Danz. Allgem. Btg.“, Hundegasse 51, angenommen. Preis der gewöhnlichen Zeile 20 J.

Kreis- und Anzeige-Blatt

für den

Kreis Danziger Höhe.

Nr. 21.

Danzig, den 14. März

1903.

Ämtlicher Teil.

I. Verfügungen u. Bekanntmachungen des Landrats u. des Kreis-Ausschusses.

1 Das Musterungsgeschäft für den Kreis Danziger Höhe findet in diesem Jahre in der Zeit vom 27. März bis 1. April im Etablissement **Café Grabow** früher **Moldenhauer, Schidlitz, Carthäuserstraße Nr. 143** statt und wird in nachstehender Reihenfolge abgehalten werden:

Freitag, den 27. März, für alle Ortschaften mit den Anfangsbuchstaben **A, B, C, D, E, F, G, H, I.**

Sonnabend, den 28. März, für alle Ortschaften mit den Anfangsbuchstaben **K, L, M, N, O** außer **Ohra.**

Montag, den 30. März, für die Ortschaft **Ohra**, sowie für alle Ortschaften mit den Anfangsbuchstaben **P, R.**

Dienstag, den 31. März, für alle Ortschaften mit den Anfangsbuchstaben **S, T, U, V, W, Z.**

Die reklamirten Gestellungspflichtigen haben am 30. und 31. März zu erscheinen und sind die Reklamanten der Ortschaften mit den Anfangsbuchstaben A bis O auf den 30. März und die Reklamanten der Ortschaften P bis Z auf den 31. März vorzuladen und dieses in der einzureichenden Nachweisung besonders zu vermerken.

Das Geschäft beginnt stets um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags.

Die Losung für die Militärpflichtigen des Jahrganges 1883 findet am **Wittwoch, den 1. April, Vormittags 9 Uhr**, im Musterungslokale statt und bleibt das Erscheinen zu derselben den Beteiligten überlassen.

Die Ortsbehörden haben sämtliche Gestellungspflichtigen auf Grund der **Stammrollen, welche bis zum 18. d. Mts. abgeholt sein müssen**, zu den **Musterungsterminen** ordnungsmäßig vorzuladen.

Gestellungspflichtig sind nicht nur die in den Jahren 1881, 1882 und 1883 geborenen Militärpflichtigen, sondern auch alle diejenigen, welche 1880 und früher geboren sind, sich aber über ihre definitive Abmusterung durch einen Ausmusterungsschein oder Ersatzreservepaß, Landsturm- oder Seewehrschein nicht ausweisen können.

Über die ordnungsmäßig erfolgte Vorladung der Militärpflichtigen ist mir **bestimmt bis Sonnabend, den 21. März**, seitens der Ortsvorsteher eine Nachweisung nach folgendem Schema einzureichen.

Laufende Nummer.	Des Militärpflichtigen					Unterschrift als Vorladungs- bescheinigung.
	Name.	Stand.	Wohnort.	Geburtsort (Kreis)	Geburts- Datum, Tag, Monat. Jahr.	

Unter diese Nachweisung ist zu setzen:

Die vorstehend aufgeführten Heerespflichtigen werden hierdurch zu dem am . . .
(Datum) im Etablissement **Café Grabow — früher Moldenhauer — Schildli,**
Carthäuserstraße 143, stattfindenden Ersatzgeschäft unter der Verwarnung vorgeladen,
daß die Ausbleibenden zwangsweise Gestellung und Geldstrafe bis zu 30 Mark oder
Haft bis zu drei Tagen zu gewärtigen haben.

Außerdem können ihnen die Vorteile der Losung entzogen und falls das Ver-
säumnis in bösslicher Absicht oder wiederholt erfolgt, sie als unsichere Dienstpflichtige
behandelt werden.

., den . . . ten 1903.

Der Gemeinde- (Guts-) Vorstand.

Attest Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein bezügliches, **ärztliches**
einzureichen.

Attest Dasselbe ist, wenn der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist, von der Orts-
behörde zu beglaubigen.

Attest Gemütskranke, Blödsinnige und Krüppel pp. dürfen auf Grund eines
solchen Attestes von der Gestellung überhaupt entbunden werden.

Attest Wenn ein Militärpflichtiger an Epilepsie leidet, so kann er den Beweis dafür in
der Weise erbringen, daß er auf eigene Kosten 3 glaubhafte Zeugen zum Musterungs-
termin gestellt oder ein Zeugniß eines beamteten Arztes beibringt.

Attest Die Ortsbehörden dürfen indeß, wenn sie von diesem Leiden eines Militär-
pflichtigen Kenntniß haben, die erforderliche Anzahl von Zeugen durch den Amtsvorsteher
an Eidesstatt vernehmen lassen und das Protokoll bei der Gestellung des Militär-
pflichtigen überreichen.

Militärpflichtige, welche an ansteckenden Krankheiten leiden, sind nicht vorzustellen, sondern von den Ortsvorstehern sofort behufs ihrer Heilung in ärztliche Behandlung zu geben und ist mir alsdann hiervon spätestens im Musterungstermin Anzeige zu machen.

Die gegenwärtig mit Krätze und Augenentzündung behafteten Militärpflichtigen haben sich sofort ärztlich behandeln zu lassen und sind demnächst zur Musterung zu stellen, da sich diese Krankheiten bei Beobachtung der nötigen Vorsicht in einigen Tagen beseitigen lassen.

Den Militärpflichtigen der jüngsten Altersklasse steht es frei, sich im Musterungstermine freiwillig zum Dienstantritt zu melden.

Die gestellungspflichtigen Lehrer werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie zur Musterung ihre Prüfungszeugnisse mitzubringen haben.

Die Ortsvorsteher, bezw. deren gesetzliche Vertreter haben die zur Musterung gelangenden Mannschaften hierher zu begleiten und persönlich vorzustellen.

Die Rekrutirungs-Stammrollen sind mitzubringen, auch ist dafür Sorge zu tragen, daß die Militärpflichtigen ordentlich gewaschen und in reinlicher Kleidung erscheinen.

Ebenso ist es Sache der Ortsbehörden, die erforderliche Aufsicht über die von ihnen zu stellenden Leute zu führen und auf Ruhe und Ordnung zu halten, namentlich auf dem Marsche und vor Beginn des Geschäfts.

Zur Vermeidung von Störungen bei dem Geschäfte ist es unbedingt notwendig, daß die **das erste Mal zur Gestellung gelangenden Militärpflichtigen den Geburtschein die anderen ihren Losungsschein in Händen haben** und mache ich den Ortsvorständen zur besonderen Pflicht, wo es noch erforderlich sein sollte, für die **rechtzeitige Beschaffung dieser Papiere** Sorge zu tragen.

Über Militärpflichtige, welche Strafen erlitten haben, sind, sofern dies nicht schon in der Stammrolle vermerkt ist, bei der Musterung unter Bezeichnung der bezüglichen Erkenntnisse sowie der Strafen die entsprechenden Angaben mündlich zu erstatten.

Die Militärpflichtigen und ihre Angehörigen sind berechtigt, spätestens im Musterungstermine Anträge auf Zurückstellung bezw. Befreiung vom Militärdienste zu stellen.

Militärpflichtige, welche ihre Gestellung ohne genügenden Entschuldigungsgrund versäumen, zu spät, oder ohne die erforderlichen Papiere erscheinen, beim Aufruf ihres Namens nicht gegenwärtig sind, oder im betrunkenen Zustande sich vorstellen oder unehorsam und widerspenstig sind, verfallen in eine Geldstrafe bis zu 30 Mk., eventl. verhältnismäßige Haft, auch können diejenigen, welche sich böswillig der Gestellung entziehen oder dieselbe wiederholt versäumt haben, die Vorteile der Losung entzogen werden.

Von allen Militärpflichtigen, welche sich zur Zeit des Ersatzgeschäfts in Untersuchung- oder Strafhaft befinden, haben die Ortsbehörden mir unverzüglich Anzeige zu

machen und dabei unter Angabe der Dauer der Strafhaft anzugeben, wann das bezügliche Strafurteil ergangen ist.

Eine Gestellung der im diesseitigen Kreise wohnenden Heerespflichtigen in einem anderen Aushebungsbezirk ist nur ausnahmsweise dann zulässig, wenn dieselben am Musterungsgeschäft hieselbst nicht Teil nehmen können.

Von allen Militärpflichtigen, welche in anderen Kreisen geboren sind und inzwischen ihren Wohnort in Ortschaften des diesseitigen Kreises verlegen, haben mir die betreffenden Ortsvorstände unter Einreichung des Geburts- bzw. Lösungsscheines der neu Anziehenden **ungesäumt Anzeige zu machen**, damit deren Aufnahme in die Grundlisten von hier aus rechtzeitig erfolgen kann.

Die Ortsbehörden, welche den ihnen nach dieser Verfügung obliegenden Dienstpflichten zuwiderhandeln, mir auch die über die ordnungsmäßig erfolgte Vorladung der Militärpflichtigen erforderliche Nachweisung, sowie die Anzeige über Militärpflichtige, welche sich z. St. des Musterungsgeschäfts in Strafhaft befinden, nicht **rechtzeitig** einreichen sollten, haben Ordnungsstrafen bis zu 9 Mark zu gewärtigen.

Danzig, den 7. März 1903.

Der Civilvorsteher
der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Danziger Höhe.
Königlicher Landrat.
M a u r a c h.

2

Bekanntmachung

betreffend

die Klassifikation der Reserve- und Landwehrmannschaften für 1903.

Die Zurückstellung von Mannschaften der Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr, Ersatz-Reserve und Marine-Ersatz-Reserve im Falle einer Mobilmachung ist nach § 122 der Wehr-Ordnung zulässig:

- a) wenn ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter, bzw. seines Großvaters oder seiner Großmutter, mit denen er dieselbe Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist und ein Knecht oder Geselle nicht

gehalten werden kann, auch durch die der Familie bei der Einberufung gesetzlich zustehende Unterstützung der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes nicht abgewendet werden konnte;

- b) wenn die Einberufung eines Mannes, der das 30. Lebensjahr vollendet hat, und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender oder Ernährer einer zahlreichen Familie ist, den gänzlichen Verfall des Hausstandes zur Folge haben und die Angehörigen selbst bei dem Genusse der gesetzlichen Unterstützung dem Elende preisgegeben würden;
- c) wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landeskultur und der Volkswirtschaft für unabweislich notwendig erachtet wird.

Von der Zurückstellung ausgeschlossen sind Mannschaften, welche wegen Kontrollentziehung nachdienen müssen.

Die Ortsvorstände des Kreises veranlasse ich, Vorstehendes alsbald zur Kenntnis der Beteiligten zu bringen.

Anträge auf Zurückstellung sind den Herren Amtsvorstehern einzureichen. Letztere werden ersucht, die eingehenden Anträge zu prüfen und darüber eine nach dem untenstehenden Schema aufzustellende Nachweisung, aus der sowohl die militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Antragsteller, als auch die obwaltenden besonderen Umstände, welche das Bedürfnis der Zurückstellung bedingen, ersichtlich sind, bis spätestens den 20. März cr. hierher einzureichen.

Die Entscheidungen über die eingegangenen Klassifikationsanträge erfolgen durch die verstärkte Ersatz-Kommission in dem hierzu auf

Mittwoch, den 1. April cr.,

Vormittags 10 Uhr,

**in Schidlig, Carthäuserstraße Nr. 143, im
Etablissement Café Grabow — früher Molden-
hauer — anstehenden Termine.**

Danzig, den 7. März 1903.

**Der Civil-Vorsitzende
der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Danziger Höhe.**

Der Königliche Landrat.

M a u r a c h.

N a c h w e i s u n g

der für den Fall einer Mobilmachung zurückzustellenden Mannschaften der Reserve,
Marinereserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve.

Nummer.	Trup= pen= teil.	Charge.	Vor= und Zuname.	Geburts=		Zeit des Dienst= antritts.	Stand und Gewerbe.	Ob verhei= ratet?
				Ort.	Tag und Jahr.			

Anzahl der Kinder.	Alter des Vaters und der Mutter.	Berücksichtigungsgründe und Bemerkungen.	Entscheidung der Klassifikations-Kommission.

3 Nach § 11 der Baupolizeiordnung vom 13. Juni 1891 soll sobald bei Gebäuden mit Feuerungsanlagen unter Stroh- oder Rohrdach eine Erneuerung oder massive Untermauerung stattfindet, gleichzeitig ein neues feuersicheres Dach aufgelegt werden.

Die Herren Amtsvorsteher ersuche ich um Bericht in 8 Tagen, in wie vielen Fällen im Amtsbezirk die Beseitigung des Stroh- oder Rohrdaches auf Wohnhäusern und deren Ersetzung durch feuersichere Dachbedeckung stattgefunden hat.

Danzig, den 10. März 1903.

Der Landrat.

4 **Die Herren Amtsvorsteher** mache ich darauf aufmerksam, daß die Umänderung monumentaler Türen an Bauwerken, namentlich an Kirchen, deren Umänderung zum Aufschlagen nach außen nicht ohne Weiteres gefordert werden darf, sondern wenn die Durchführung einer etwa aus Gründen der Verkehrssicherheit notwendig erscheinenden Maßregel Änderungen an monumentalen Portalen und Türen bedingt, zuvor an mich zu berichten ist, damit stets der Provinzial-Konservator darüber gehört werden kann.

Danzig, den 9. März 1903.

Der Landrat.

5 Das Grenadier-Regiment König Friedrich I, 4. Ostpreussisches Nr. 5 wird am 16., 17., 18., 19., 20., 21., 24., 25. und 26 März, täglich von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags ein gefechtsmäßiges Einzel- und Gruppenschießen in dem Gelände zwischen Glettkau und Carlkau mit Schußrichtung nach der See abhalten.

Die Absperrung des gefährdeten Terrains erfolgt am Lande durch Militärposten, zur See durch einen Dampfer, welcher mit einem Offizier und einem Hafenpolizeibeamten besetzt ist; den Weisungen der Posten und des Dampfers ist unweigerlich Folge zu leisten.

Danzig, den 12. März 1903.

Der Landrat.

6 Unter dem Schweinebestande des Besitzers Marschliß in Dorf Birglau, Kreises Thorn, des Ansiedelungsgutes Kobilla, Kreises Berent und des Gutes Max, Kreises Garthaus ist die **Schweineseuche ausgebrochen**.

Dagegen ist die Schweineseuche in den Gehöften des Molkereipächters Stauffer in Tiegenort und des Käseireipächters Hüppi zu Schönsee, Kreises Marienburg, des Molkereipächters Stabe zu Jungen, Kreises Schwetz, der Molkerei in Pestlin, des Lehrers Sabzmedel in Grünfelde, des Besitzers Alanowski in Wittenberg, Kreises Stuhm und des Rittergutes Roschau, Kreises Dirschau **erloschen**.

Danzig, den 11. März 1903.

Der Landrat.